

# 1 Änderung in gemKPT\_Test

Im [gemKPT\_Test#4.6] Interoperabilität wird die Tab\_Test\_033 Mindestumfang der Interoperabilitätsprüfung angepasst. Es wird eine Zeile für den PTV5-Konnektor ergänzt.

Zu testendes Objekt:	eGK GZ <sup>1</sup>	eGK GZ 1 <sup>1b</sup>	eSMC-B	HBA	ZOD	HBA-eSIG	Primärsystem	E-Mail-Client (auch PWS)	Web-Browser	Clientmodul KOM-LE	Health-KT <sup>2</sup>	Konnektor	VPNZugP	Zentrales Netz TI	Namensdienst	Zeildienst	TSL-Dienst	RSR	Störungsbericht/Bediener-Statusübertragung	CCSP-Responder	FSX X 509 nonQES	TSP X 509 QES	Itemedat VSDM	VSDM-FD	SG Bestandsnetze	Fachdienst KOM-LE	Verzeichnisdienst	KTR-ADV	ePA-Aktensystem	ePA-Frontend des Versicherten	Schlüsselerzeugungsdienst	Signatordienst	E-Rezept Fachdienst	IDP	E-Rezept FdV	Apothekenverzeichnisdienst			
Konnektor (VSDM)	2	1	2	1 <sup>1a</sup>	3						3 <sup>1a</sup>	1					1	1	1	1	1	1	3																
Konnektor (PTV3)	2	1	2	2	1 <sup>1a</sup>	1 <sup>1a</sup>	3			1 <sup>1a</sup>	3 <sup>1a</sup>	2 <sup>2</sup>	1				1	1	1	1	1	1	3																
Konnektor (PTV4 / PTV4+)	2	1	2	2	1 <sup>1a</sup>	1 <sup>1a</sup>	3			1 <sup>1a</sup>	3 <sup>1a</sup>	2 <sup>2</sup>	1				1	1	1	1	1	1	3																
Konnektor (PTV5)	2	1	2	2	1 <sup>1a</sup>	1 <sup>1a</sup>	3			1 <sup>1a</sup>	3 <sup>1a</sup>	2 <sup>2</sup>	1				1	1	1	1	1	1	3																
eHealth-Kartenterminal	2	1	2	2	1 <sup>1a</sup>	1 <sup>1a</sup>	3																																
Mobiles Kartenterminal	2	1	2	2			3																																
VPN-Zugangsdienst												2																											
Zentrales Netz der TI													1				1	1	1	1	1	1																	
Namensdienst														1			1	1	1	1	1																		
Zeildienst															1		1	1	1	1	1																		
Konfigurationsdienst											2						1	1	1	1	1																		
Verzeichnisdienst																																							
Störungsmeldung									2																														
Sicherheits-Gateway Bestandsnetze																																							
Itemedat VSDM												2												3															
Fachdienst KOM-LE																										2 <sup>2</sup>	1												
Clientmodul KOM-LE												2																											
KTR-ADV	1 <sup>1a</sup>	1	1				3										1	1	1	1	1	1	1	1															
ePA-Aktensystem	1	1	2																																				
ePA-Frontend des Versicherten	1	1																																					
KTR-Consumer																																							
Basis-Consumer																																							
Signatordienst																																							
Schlüsselerzeugungsdienst																																							
E-Rezept Fachdienst							3				2 <sup>1a</sup>																												
IDP							3																																
E-Rezept Frontend des Versicherten																																							
Apothekenverzeichnisdienst																																							

<sup>1</sup> soweit noch verfügbar  
<sup>2</sup> QES-Signatur-Erstellen bzw. überprüfen  
<sup>3</sup> eGK mit VSD-Update und eGK mit Sperrung (pro unterstütztem Mandanten)  
<sup>4</sup> es muss jeweils die aktuelle und die vorletzte Majorversion von iOS bzw. Android mit dem neusten Patchlevel getestet werden  
<sup>5</sup> verschiedene Fachdienste KOM-LE müssen untereinander interoperabel sein  
<sup>6</sup> Ergebnisse eines Dokumentenhandlings via KON oder FdV muss auf der jeweils anderen Seite sicht- und prozessierbar sein. Es sind FdVs in zwei verschiedenen Ausprägungen (Android, iOS oder Desktop Client zu verwenden)  
<sup>7</sup> Ergebnisse eines Dokumentenhandlings via KON oder FdV muss auf der jeweils anderen Seite sicht- und prozessierbar sein.  
<sup>8</sup> incl. Geratekarten gSMC-K und gSMC-KT  
<sup>9</sup> Ein IOP-Test ist erst ab dem Zeitpunkt notwendig, ab dem die gematik G2-1-Karten anbietet  
<sup>10</sup> Soweit verfügbar  
<sup>11</sup> nur Operationen checkRecordExists und getExportPackage  
<sup>12</sup> Wählt der Hersteller des ePA-Frontends des Versicherten die Option der Kopplung des Frontends an ein Aktensystem, ist der Interoperabilitätstest auf die Aktensysteme zu beschränken, mit denen Interoperabilität sichergestellt sein muss. Lediglich der Anwendungsfall Apothekenverzeichnis ist mit zwei weiteren Aktensystemen zu prüfen  
<sup>13</sup> Soweit alternative Authentifizierung unterstützt wird

## TIP1-A\_6529: Produkttypen: Mindestumfang der Interoperabilitätsprüfung